

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 65 (1914)  
**Heft:** 9-10  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Alte Eichen.

Eine Gruppe alter Eichen  
 Ragt aus einem jungen Wald;  
 Winter naht, die Blätter bleichen,  
 Arthieb durch die Lüfte hallt.  
 Spricht die älteste der Eichen:  
 „Bald wird uns der Sturm entblättern,  
 Wird, was morsch an unsern Zweigen,  
 Schonungslos zu Boden schmettern.“  
 „„Kummervoll ist unser Leben““,  
 Ruft die zweite zägend aus —  
 „„Zorn und Unmut mich durchbeben,  
 Denk' ich an des Winters Graus““.  
 «Bist ein alter Jammerlappen,»  
 Lachend nun die dritte meint.  
 «Überall siehst du nur Schatten,  
 Selbst wo hell die Sonne scheint.  
 Wenn des Winters Stürme brausen,  
 Heulend ziehn durch uns're Kronen,  
 Morsches Astwerk arg zerzausen,  
 Weder Blatt noch Zweige schonen,  
 Stell ich meinen trog'gen Mut  
 Kühn entgegen den Gefahren,  
 Lache ob der Stürme Wut,  
 Spotte über ihr Gebahren;  
 Noch hat keines Winters Toben  
 Je zum Wanken mich gebracht,  
 Hat nur meinen Troß gehoben  
 Und gestärkt nur meine Kraft.»  
 „Bist ein lieber Waldgenosse,“  
 Nun der ält'ste Eichbaum sprach,  
 „Bist der Kraft und Kühnheit Sprosse,  
 Dich besiegt kein Ungemach.  
 Aber hast du auch bedacht,  
 Daß zu Ende geht das Leben,  
 Daß das Schicksal über Nacht,  
 Uns den Todesstoß kann geben?“  
 «Ja! Wir werden einstens fallen,  
 Mit dem Tode uns vermählen;  
 Doch soll keiner von uns allen  
 Sich darob mit Sorgen quälen.  
 Wer die Unbill nur des Lebens

Kennt und stets darüber jammert,  
 Wer entbehrt des höhern Strebens  
 Und sich doch ans Dasein klammert,  
 Ist ein Feigling, der die Sorgen  
 Die ihn drücken, nur verdient.»  
 „Sprichst ein kräftig Urteil, Bruder,  
 Doch nur denen, den's gebührt,  
 Hast mit starkem Arm das Ruder  
 Durch des Lebens Strom geführt.  
 Doch nicht jedem ist beschieden  
 So wie dir, im alten Saft  
 Jedem Sturme Troß zu bieten,  
 Kühn zu stehn in Jugendkraft.“  
 «Weiß es, lieber Kamerade;  
 Doch der Feigling nur wird zittern,  
 Wenn auf seines Lebens Pfade  
 Donner droh'n in Ungewittern.  
 Mag der Blitz uns einst zerschellen,  
 Uns're alten Stämme spalten,  
 Mögen uns die Stürme fällen,  
 Wenn die Wurzeln nicht mehr halten —  
 Sei's! Wir haben lange Zeit  
 Froh der Sonne Licht getrunken,  
 Uns der hehren Pracht gefreut,  
 Wenn im Westen sie gesunken;  
 Sah'n des Frühlichts gold'ne Strahlen  
 Auf den stolzen Firnen glühn,  
 Schauten, wie sie Purpur malen  
 Durch den blauen Äther hin!  
 Dankbar sei des Guten, Schönen,  
 Jeden Tag auf's Neu' gedacht,  
 Das uns alten Waldesföhnen  
 Freundlich das Geschick gebracht! —  
 Seht das junge, frische Leben  
 Ringsum in geschloss'nem Bund  
 Kraftvoll auf zur Höhe streben  
 Aus der Erde Muttergrund!  
 Hoch empor zu Licht und Klarheit,  
 Das war immer unser Streben  
 Und wir sehn's in lichter Wahrheit  
 In den Jungen weiter leben!»



## Forstliche Nachrichten.

### Bund.

**Bundesratsbeschlüsse.** 3. Juli 1914: Dem Kanton Wallis werden an die zu Fr. 14,800 veranschlagten Kosten der Neuanlage eines Schutzwaldes auf dem Maiensäß Plan-y-Bœuf, Gemeinde Orsières, folgende Bundesbeiträge zugesichert:

An die Kosten des Bodenerwerbes von	Fr. 8500	40 %	=	Fr. 3400
" " " der Aufforstung von	" 5100	70 %	=	" 3570
" " " eines Fußweges von	" 1200	50 %	=	" 600
				zusammen Fr. 7570

8. Juli 1914: Dem Kanton Waadt wird an die zu Fr. 62,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Dard, oberhalb des Weilers Plambuit, ein Bundesbeitrag von 20 % oder höchstens Fr. 12,400 zugesichert.

10. Juli 1914: Dem Kanton Basel-Landschaft wird an die zu Fr. 12,500 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Blümlialp—Dürrenberg, durch die Bürgergemeinde Waldenburg ein Bundesbeitrag von 20 % bis zum Höchstbetrage von Fr. 2500 zugesichert.

— Dem Kanton Wallis werden an die Kosten der Neugründung von Schutzwaldungen in den Majensäßen Pleyen und Cours de Lune, Gemeinde Saxon, im Voranschlag von Fr. 32,000 folgende Bundesbeiträge zuerkannt:

40 % an die Kosten des Bodenerwerbes von	Fr. 24,661	=	Fr. 9,864.	—
60 % " " " der Aufforstung	" " 7,339	=	" 4,403.	40
				Zusammen Fr. 14,267.40

8. September 1914: Dem Kanton Zürich wird an die zu Fr. 60,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Steghoden—Mistlibühl durch die Bürgergemeinde Richterswil, ein Bundesbeitrag von 20 % oder höchstens Fr. 12,000 zugesichert.

### Kantone.

**Bern.** Herrn Forstmeister H. Pulfer in Bern ist die Stellvertretung der Forstinspektion Jura übertragen worden, da Herr Forstmeister A. Frey zufolge Krankheit seinen Amtsgeschäften nicht vorstehen kann.

**Wallis.** Herr A. de Tribolet, seit 1910 Forstadjunkt in Sarnen, ist zum Kantonsforstadjunkten im Wallis gewählt worden.



### Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur. — Besprechung vorbehalten.

**Die Meiler- und Retortenverkohlungen** von Dr. Georg Thénies. 2. Auflage. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.

Das Werk bildet den Band 127 der Chemisch-technischen Bibliothek und behandelt die liegenden und stehenden Meiler, die vermauerten Holzverkohlungsöfen und die Retortenverkohlungen. In einem Anhang wird die Rußfabrikation aus harzigen Hölzern, Harzen, harzigen Abfällen und Holzteerölen behandelt. Die vorliegende 2. Auflage ist nach den neuesten Erfahrungen und Fortschritten bearbeitet. Bezüglich der Holzverkohlungen empfiehlt der Verfasser hauptsächlich feuerfeste, gemauerte Verkohlungsöfen nach einem neuen System, die eine Reihe von Jahren ohne Zerstörung benutzt werden